



Caritasverband Dorotheenstr. 9-11 61348 Bad Homburg

Bürgermeister der Stadt Neu-Anspach
Herrn Klaus Hoffmann
Bahnhofstraße 26-28
61267 Neu-Anspach

Sandra Herbener
Gemeindecaritas

Dorotheenstr. 9-11
61348 Bad Homburg

Telefon 06172 59760-116
Fax 06172 59760-119
herbener@caritas-hochtaunus.de

04. April 2013 HE/sf

Nutzung des Bürgerbüros für einen Caritas Laden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vielen Dank für die Unterstützung bei der Suche nach Räumlichkeiten für einen Caritas Laden.

Die Nutzung des Bürgerbüros als Caritas Laden haben wir mit einem positiven Ergebnis geprüft, dazu ein Kurzkonzept entwickelt und dieses sowie mehrere Flyer des Ladens in Bad Homburg als Beispiel und die Auszüge aus den Jahresberichten beigefügt.

Unser Vorstand hat für eine weitere Vorplanung des Projektes für 2014 bereits grünes Licht gegeben.

Die drei wesentlichen Ziele des Projektes sind:

- Unterstützung von Menschen die Schwierigkeiten haben ihren Bedarf mit ihren Einnahmen zu decken,
- Förderung bürgerschaftlichen Engagements,
- Vernetzung und Kooperation im Sozialraum mit den Kirchengemeinden, Vereinen und anderen Trägern sozialer Einrichtungen.

Nähere Informationen über Inhalte, sowie Kosten- und Finanzierung würden wir gerne persönlich erläutern. Ergänzend bieten wir an, in den relevanten Gremien bei Interesse Rede und Antwort zu stehen.

Zwecks eines Termins erlauben wir uns Ihr Büro in den nächsten Tagen zu kontaktieren. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Sandra Herbener', written over a faint circular stamp or logo.

Sandra Herbener
Gemeindecaritas

Anlage:

- Kurz-Konzept Caritas Laden
- Flyer Caritas Laden
- Auszüge Caritas Laden aus den Jahresberichten 2010 und 2011

Einführung

Der Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V. betreibt mit über 30 Ehrenamtlichen Mitarbeitern einen Caritas Laden in Bad Homburg. Verkauft wird überwiegend gespendete Kleidung für Kinder und Erwachsene zu kleinen Preisen. Besonderer Fokus liegt auf der Erstausrüstung für Kinder. Der Laden hat an 4 Tagen in der Woche geöffnet und wird von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin geleitet. Daran angeschlossen sind Beratungsangebote.

In 2012 gab es einen Kundenstamm von 750 Personen, die für sich und ihre Familien insgesamt 45.000 Artikel kauften. Unter diesen Kunden waren auch 20 Familien aus Neu-Anspach.

1. Bedarfsanalyse für den Standort Neu-Anspach

2.447 Personen lebten in 2011 im Einzugsbereich des potentiellen Ladens in Bedarfsgemeinschaften, die von SGB II-Leistungen oder Hilfe zum Lebensunterhalt abhängig sind. (Quelle: Der 3. Reichtums- und Armutsbericht der Evangelischen Kirche im Hochtaunus).

Im Hochtaunuskreis ist der Anteil der Haushalte mit mittleren und höheren bis hohen Einkommen im Vergleich zu dem Bundesdurchschnitt/hessischen Durchschnitt sehr groß.

Unter Berücksichtigung dieser Besonderheit kann dennoch davon ausgegangen werden, dass mindestens 13 % aller Haushalte, die Einkünfte erzielen, die Kriterien des § 53 AO erfüllen und somit zu einem Einkauf im Caritas Laden berechtigt sind.

Bei 18.103 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in dem Einzugsgebiet Grävenwiesbach/Usingen/Neu-Anspach und Wehrheim handelt es sich um schätzungsweise weitere 2.353 Personen, die die Kriterien des § 53 AO erfüllen. Hier sind Rentnerhaushalte und geringfügig Beschäftigte bzw. Selbständige nicht enthalten.

Also gehen wir von ca. 5.600 – 6.000 Personen aus, die im Laden einkaufen dürften. Das entspricht in etwa 60 – 70 % der Personen, die aus Bad Homburg/Friedrichsdorf in den Laden hier in der Dorotheenstraße kommen. Im potentiellen Einzugsgebiet gibt es einen Kleiderladen des DRK in Usingen. Trotz dieses Umstandes haben wir in der Dorotheenstraße Kunden aus Usingen.

Somit ist durchaus ein Bedarf gegeben. Einen besonderen Bedarf sehen wir in einer bei der Spendensammlung auf Kinder- und Jugendkleidung. Dies zeigt die Erfahrung aus Bad Homburg.

2. Ziele

- Unterstützung von Menschen die Schwierigkeiten haben ihren Bedarf mit ihren Einnahmen zu decken,
- Förderung bürgerschaftlichen Engagements,
- Vernetzung und Kooperation im Sozialraum mit den Kirchengemeinden, Vereinen und anderen Trägern sozialer Einrichtungen.

Nach einer Etablierung wird der Ausbau zu einem kleinen Familien- bzw. Sozial-Zentrum angestrebt.

3. Kunden/Zielgruppe

Der Zugang zum Laden wird durch eine Einkommensüberprüfung geregelt. Personen, die den Kriterien des § 53 der Abgabenordnung entsprechen, erhalten dann eine Kundenkarte.

Ein „Jedermannverkauf“ findet 2-4-mal pro Jahr statt.

Die Preisgestaltung orientiert sich an der Zahlungsfähigkeit der Kundengruppe ohne 100%igen Kostendeckungsanspruch.

4. Mitarbeiter

Der Laden wird durch ein Ehrenamtlichen-Team geführt. Dieses setzt sich aus Menschen zusammen, die sich aus sozialen Gründen engagieren möchten.

Es gelten die Standards der Arbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern des Caritasverbandes für den Bezirk Hochtaunus e.V. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter erhalten auf Wunsch eine Aufwandsentschädigung

Eingebunden werden auch Personen, die Arbeitsmarkthemmnisse oder einen anderweitigen Hilfebedarf haben und die durch das Angebot einer sinnstiftenden Beschäftigung stabilisiert werden.

Die Koordination des Teams erfolgt durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin.

5. Laden

Die Räumlichkeiten müssen helle, freundliche Verkaufsräume (ca. 70-100 qm), Lagermöglichkeiten und idealerweise ein Büro/Teeküche sowie Toiletten bieten. Der Zugang sollte barrierefrei möglich sein. Das Gelände muss die Anlieferung mit einem PKW zulassen sowie die Aufstellung von Containern zur Entsorgung. Das bisherige Bürgerbüro entspricht diesen Kriterien.

Das Sortiment umfasst vorrangig die Produktgruppen Bekleidung/Schuhe. Es richtet sich an alle Altersgruppen. Es kann durch Ausstattung für Kinder und Hausrat ergänzt werden. Die (gebrauchten) Waren werden gespendet.

Die Öffnungszeiten werden bedarfsgerecht und in Abhängigkeit des ehrenamtlichen Ladenteams gestaltet. Der Einstieg in das Ladengeschäft könnte mit drei Öffnungszeiten beginnen:

- Montag: 10:00 – 13:00 Uhr
- Mittwoch: 15:00 – 18:00 Uhr
- Samstag: 10:00 – 13:00 Uhr



29.09.2013

Stadt Neu-Anspach
Frank Vogel
Bahnhofstr. 26-28
61267 Neu-Anspach

**Unser Gespräch vom 23.09.2013 w/Räumlichkeiten Gebäude „Bürgerbüro“
- Gemeinsame Stellungnahme der Freiwilligen-Agentur Usinger Land, GANZ Familienhilfe,
Sozialverband VdK, BUND Kreisverband Hochtaunus -**

Sehr geehrter Herr Vogel,

vielen Dank für das gemeinsame Gespräch mit den interessierten Gruppen, die gerne die Räume im Gebäude des heutigen Bürgerbüros gemeinsam nutzen möchten.

Die Interessen

Die Entwicklung und der Ausbau der Aktivitäten der Freiwilligen-Agentur, insbesondere die jetzt neu hinzukommende Generationenhilfe, sind in den Räumen der Milchhalle nicht mehr darstellbar. Hierfür benötigen wir 1 Büro mit 2-3 Arbeitsplätzen, 1 separaten Beratungsraum, einen barrierefreien Multifunktionsraum für Seminare und Treffs und Platz für die Buchregale der Sprach- und Leseförderprojekte sowie Materialien (Keller).

Die Freiwilligen-Agentur Usinger Land entwickelt derzeit ein Konzept mit Unterstützung des Sozialministeriums für ein Familienzentrum. **Ziel** ist, eine ganzheitliche, familienbezogene Infrastruktur zu entwickeln und weiter auszubauen. Familienzentren sind Knotenpunkte in einem Netz von Kooperation und Information, die zugleich das kommunale Präventionsnetzwerk und das soziale Unterstützungsnetz vor Ort wirkungsvoll gestalten. Dabei spielen Vernetzung, die Begegnung von Jung und Alt sowie freiwilliges Engagement und nachbarschaftliche Hilfen eine Rolle. Offene Treffs, Bildungs- und Informationsangebote, Sprachkurse und verschiedene Beratungsangebote – alles unter einem Dach sind von uns u.a. vorgesehen – ein „**Familien-/Engagement- u. Nachbarschaftszentrum**“.

Der Verein GANZ Familienhilfe hat bereits ein Konzept für ein Lotsenmodell als evangelisches Familienzentrum entwickelt und einen Antrag zur Förderung bei der evangelischen Landeskirche eingereicht.

In einem Vorabgespräch hat sich die Freiwilligen-Agentur und GANZ bereits auf eine gemeinsame Entwicklung eines Familienzentrums verständigt – jede Einrichtung mit den jeweils eigenen Schwerpunkten, die sich gut ergänzen.

Ein Umzug von GANZ, aus den Räumen in der Kurt-Schumacher-Str., sowie der Freiwilligen-Agentur aus der Milchhalle Westerfeld ins Bürgerbüro wäre optimal („Alle Angebote unter einem Dach“). GANZ benötigt mind. 2 Räume (3 Arbeitsplätze) und nach Bedarf einen Besprechungsraum.

Der Sozialverband VdK möchte sich gerne in dieses Familienzentrum mit einer Beratungsstelle in einem eigenen Büroraum im Erdgeschoss einbringen (als Geschäftsstelle im Usinger Land). Der BUND (Kreisverband Hochtaunuskreis) möchte einen Büroraum (1 Arbeitsplatz) sowie Räumlichkeiten für Veranstaltungen und der Unterbringung des Equipments (im Keller) nutzen. Nach der Begehung würden die zur Verfügung stehenden Räume genau ausreichen.

Voraussetzungen

Bei unserem Gespräch haben wir festgehalten, dass es für uns nur dann möglich ist gemeinsam dieses **Begegnungszentrum für Jung und Alt (Familien-/Engagement- u. Nachbarschaftszentrum)** zu entwickeln, wenn uns die **Räume im Erdgeschoss** zur Verfügung stehen und wir **weitere Räume im 1. OG und im Keller** nutzen können.

Die **Barrierefreiheit** ist für uns dabei ein weiteres, wesentliches Merkmal.

Räumlichkeiten, die uns die Freiheit zur Nutzung für Beratung, offene Treffs, Seminare und Bildungsangebote – auch mit weiteren Trägern und Kooperationspartnern – geben, sind für eine finanzielle Förderung durch das Hessische Sozialministerium und der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau unabdingbar.

Eine zentrale Lage für die Erreichbarkeit der Zielgruppen ist ebenfalls notwendig. Die unmittelbare Nähe zum Rathaus wäre hierbei ideal.

Die **Umlagen** müssen für uns darstellbar sein. Geplant ist selbstverständlich weitere Drittmittel einzuwerben.

Helfen Sie uns dabei dem demografischen Wandel zu begegnen und ein Zentrum in Neu-Anspach zu entwickeln, das es in dieser Form im gesamten Usinger Land bzw. im Hochtaunuskreis so noch nicht gibt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Claudia Bröse
Freiwilligen-Agentur Usinger Land e.V.

Paul-Werner Geis
GANZ – Verein zur ganzheitlichen Förderung
der Gesundheit e.V.

Ute Lange/Karl Sellent
Sozialverband VdK Kreisverband Usinger Land

Friederike Schulze
BUND Kreisverband Hochtaunuskreis

Freiwilligen-Agentur Neu-Anspach e.V.
Vorstand: Claudia Bröse, Lutz Stielecke
Geschäftsstelle: Theodor-Haubach-Weg 6
61267 Neu-Anspach

Büro: An der Milchhalle 2 OT Westerfeld
Tel. 01578-8190980
info@freiwilligen-agentur.net
www.freiwilligen-agentur.net

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank BLZ 50190000
Kt. 6201418214; TaunusSparkasse
BLZ 51250000, Kt. 51011295